

Vorgehen

- Gleichgesinnte organisieren sich in einem Umweltteam.
- Der Kirchgemeinderat oder die Kirchenpflege beschliesst die Einführung des Grünen Gügels und meldet sich bei der oeku an.
- Eine Person aus dem Umweltteam besucht den Lehrgang «Kirchliches Umweltmanagement» oder die Gruppe nimmt eine externe Begleitung in Anspruch.
- Das Umweltteam erarbeitet die Schöpfungsleitlinien, führt eine Bestandesaufnahme ein und entwickelt ein Umweltprogramm.
- Der Kirchgemeinderat setzt die Vorschläge des Umweltteams in Kraft.
- Ein externes Gutachten beurteilt das Umweltmanagement.
- Sind alle Anforderungen erfüllt, zertifiziert die oeku die Kirchgemeinde mit dem Grünen Güggel.
- Jahr für Jahr wird das Umweltprogramm überarbeitet. Dies führt zu weiteren praktischen Verbesserungen in der Gemeinde.

Auskunft und Kontaktadresse

oeku Kirche und Umwelt
Geschäfts- und Zertifizierungsstelle Grüner Güggel
Schwarztorstrasse 18, Postfach, 3001 Bern
T 031 398 23 45, info@oeku.ch
www.grüner-güggel.ch

Kirchliches Umweltmanagement Grüner Güggel



Gedruckt auf 100% Recyclieranpapier

Gestaltung: pooldesign.ch



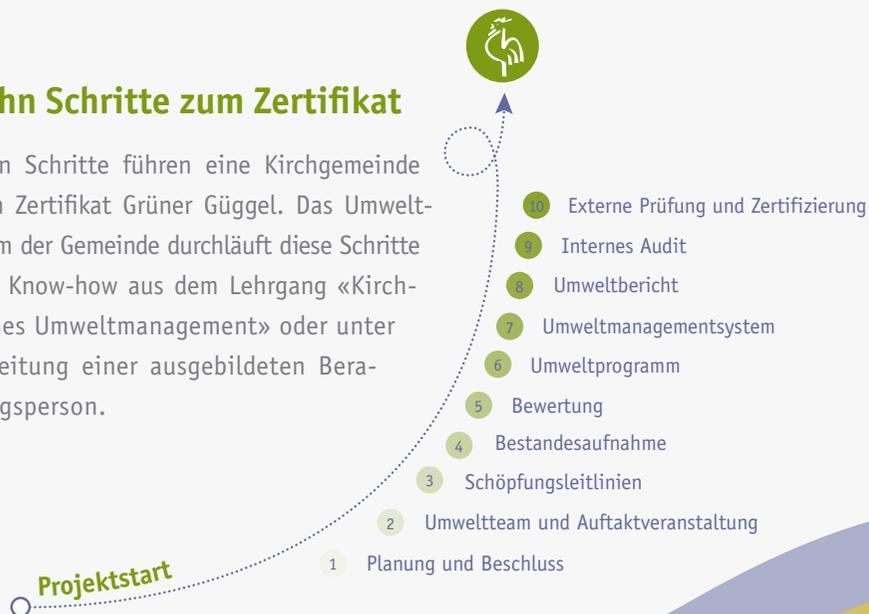
Was ist der Grüne Güggel?

Das Umweltmanagementsystem Grüner Güggel hilft Kirchgemeinden und kirchlichen Institutionen, ihre Umweltauswirkungen zu erfassen und zu reduzieren. Gemeinsam festgelegte Ziele führen zu stetigen Verbesserungen. Die Schwerpunkte entsprechen den Möglichkeiten und Prioritäten der Kirchgemeinde: Eine Gemeinde kann beim Sparen von Energie und Wasser, bei der Umgebungsgestaltung, bei der Förderung der Vielfalt von einheimischen Pflanzen und Tieren auf dem Kirchenareal, beim Einkauf von umweltgerechten Produkten oder bei der Abfalltrennung Akzente setzen.

Durchläuft eine Kirchgemeinde das vorgegebene 10-Punkte-Programm und lässt sie ihr Umweltmanagement von einer qualifizierten Fachperson begutachten, erhält sie von der oeku das Zertifikat Grüner Güggel.

Zehn Schritte zum Zertifikat

Zehn Schritte führen eine Kirchgemeinde zum Zertifikat Grüner Güggel. Das Umweltteam der Gemeinde durchläuft diese Schritte mit Know-how aus dem Lehrgang «Kirchliches Umweltmanagement» oder unter Anleitung einer ausgebildeten Beratungsperson.



Kosten und Nutzen

Der grösste Aufwand bei der Einführung eines Umweltmanagementsystems entsteht durch die ehrenamtliche Arbeit des Umweltteams. Dieses trifft sich über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr zu monatlichen Sitzungen. Der finanzielle Aufwand hängt vor allem von den Beratungskosten ab. Diese werden durch eine Teilnahme am Lehrgang «Kirchliches Umweltmanagement» reduziert.

Für eine Erstzertifizierung ist etwa mit diesen Kosten zu rechnen:

- Teilnahme am Lehrgang «Kirchliches Umweltmanagement»
oder externe Beratung je nach Bedarf CHF 1000–6000
- oeku-Mitgliedschaft, Nutzung Datenkonto CHF 200–1000
- Validierung durch externe Fachperson ca. CHF 600
- Zertifizierung inkl. Bronzeplakette ca. CHF 400

Je nach beschlossenen Massnahmen entstehen in der Gemeinde weitere Kosten. Längerfristig zahlen sich diese Investitionen aus: Der Verbrauch von Heizenergie, Wasser und Papier wird reduziert. Der Gewinn ist nicht nur finanzieller Art: Die Umweltarbeit motiviert neue Gemeindemitglieder zum Mitmachen und die Kirchgemeinde macht durch ihren Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung positiv von sich reden.

